

I - Die Weihe an Unsere Liebe Frau

Liebe Pilger, am Sonntagabend sind diejenigen unter Ihnen, die dies wünschen, eingeladen, sich Unserer Lieben Frau zu weihen.

Aber was ist eine Weihe?

Ein Kelch wird geweiht, damit er nur noch zur Feier der heiligen Messe verwendet werden kann. Ein Baby wird dem Herrn durch die Riten der Taufe geweiht, die die Erbsünde aus seiner Seele vertreiben und es von der Sklaverei Satans befreien.

Warum eine erneute Weihe?

Aber, werden Sie sagen, wenn unsere Seele durch die Taufe Gott geweiht wurde, warum dann eine erneute Weihe durchführen?

Weil wir den Versprechen unserer Taufe **selten treu bleiben**. Wir fallen leicht auf die Fallen und Hinterhalte des Teufels herein. Die Versuchungen behalten für uns eine gewisse Anziehungskraft. Wir fliehen nicht vor Gelegenheiten, Orten und Menschen, von denen wir wissen, dass sie uns zum Bösen verführen. Wir tolerieren zu leichte Kritik an unseren Mitmenschen und unreine Blicke. Wir vernachlässigen unsere Gebetspflichten etc.

Was uns also am meisten fehlt, ist **der feste Wille, von nun an unseren Versprechungen treu zu bleiben**. Indem wir unsere Weihe erneuern, festigen wir unseren Willen.

Aber warum sollte er sich Maria widmen?

Unsere Fehler, die wir nach der Taufe begangen haben, haben uns gelehrt, uns selbst zu misstrauen. **Wir sind schwach**. Wir haben so oft gesündigt, dass wir es nicht wagen, direkt vor unseren himmlischen Vater zu treten. Dann machen wir es wie das kleine Kind, das sich in den Rock seiner Mutter kuschelt. Denn Maria ist unsere Mutter und eine sehr gute Mutter.

Denn als Jesus im Augenblick seines Todes "seine Mutter sah und neben ihr den Jünger, den er liebte, sprach er zu seiner Mutter: "Frau, siehe, dein Sohn." Dann sagte Er zum Jünger: "Siehe, deine Mutter." Von jener Stunde an nahm der Jünger sie als die Seine an". (Joh XIX, 26-27).

Warum weihen wir uns also Maria? Nun, ganz einfach, **um besser zu Gott zu gehören**.

Welche Verpflichtungen müssen eingegangen werden?

Liebe Pilger, durch die Weihe an Maria ahmt ihr den heiligen Johannes nach und **wählt Maria zu eurer Mutter**. Auf diese Weise stellen Sie sich wie ein dienender Ritter in **ihren Dienst**.

Um diese Verpflichtung zu besiegeln, können Sie in Zukunft beschließen, **jeden Tag den Rosenkranz** oder **mindestens ein Dutzend Rosenkränze zu beten**. Ein guter Vorsatz!

Weitere wünschenswerte Auflösungen :

- **Nehmen Sie Maria als Vorbild** und fragen Sie sich jedes Mal, wenn Sie sich entscheiden müssen: "*Was hätte sie an meiner Stelle getan?*".

- Wenn Sie die Prüfungen des Lebens als zu schwer empfinden, **bieten Sie ihr Ihre Prüfungen an**. Wenn Sie diese Prüfungen ihrem Sohn durch ihre Hände darbringen, werden sie an Wert gewinnen, und Sie werden sehen, wie sie Ihnen die Kreuze leichter machen kann.

- Schließlich **vertrauen Sie ihr oft Ihre Freuden und Sorgen** in großer Hingabe an. Das berühmte Motto lügt nicht: "*Ein Diener Mariens geht nie zugrunde. Seine Mutter sorgt für ihn*".

Nun, liebe Pilger, lesen wir gemeinsam die Weihe an Maria des Heiligen Maximilian Kolbe, die am Sonntagabend im Biwak von Gas vorgenommen wird, damit diejenigen, die diese Weihe vornehmen oder erneuern wollen, sich gut darauf vorbereiten können :

Weiheakt des heiligen Maximilian Kolbe

"Nimm mein Lob an, o gebenedeite Jungfrau! Unbefleckte Empfängnis, Königin des Himmels und der Erde, Zuflucht der Sünder und überaus liebende Mutter, der Gott die Ordnung der Barmherzigkeit anvertrauen wollte.

Ich werfe mich vor Dir nieder, ich, N... [Ich flehe Sie demütig an, mein

ganzes Wesen als Ihr Eigentum anzunehmen und in mir und in allen Bereichen meiner Seele und meines Körpers zu wirken, in meinem ganzen Leben, meinem Tod und meiner Ewigkeit, wie es Ihnen gefällt.

Verfüge über mich, wie Du es wünschst, um das zu verwirklichen, was über Dich geschrieben steht: "Sie wird der Schlange den Kopf zertreten", und weiter: "Du allein wirst die Häresien auf der ganzen Welt besiegen".

Möge ich in Ihren Händen, die so rein und reich an Barmherzigkeit sind, ein gefügiges Werkzeug sein, um Sie so vielen lauen oder verirrtten Seelen bekannt und lieb zu machen. So wird sich die Herrschaft des göttlichen Herzens Jesu ausbreiten.

Wahrlich, nur dort, wo ihr hinkommt, wird die Gnade der Bekehrung und Heiligung der Seelen erlangt, denn alle Gnaden entspringen dem göttlichen Herzen Jesu und fließen durch eure mütterlichen Hände auf uns herab."